

Psalm 22

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



- 1 (Dem Vorsänger, nach: „Hindin der Morgenröte“. Ein Psalm von David.)
- 2 Mein Gott¹, mein Gott², warum hast du mich verlassen, bist fern von meiner Rettung, den Worten meines Gestöhns?
- 3 Mein Gott! ich rufe des Tages, und du antwortest nicht; und des Nachts, und mir wird keine Ruhe.
- 4 Doch du bist heilig, der du wohnst unter den Lobgesängen Israels.
- 5 Auf dich vertrauten unsere Väter; sie vertrauten, und du errettetest sie.
- 6 Zu dir schrieen sie und wurden errettet; sie vertrauten auf dich und wurden nicht beschämt.
- 7 Ich aber bin ein Wurm und kein Mann, der Menschen Hohn und der vom Volke Verachtete.
- 8 Alle, die mich sehen, spotten meiner; sie reißen die Lippen auf, schütteln den Kopf:
- 9 „Er vertraut³ auf⁴ Jehova! der errette ihn, befreie ihn, weil er Lust an ihm hat!“
- 10 Doch⁵ du bist es, der mich aus dem Mutterleibe gezogen hat, der mich vertrauen⁶ ließ an meiner Mutter Brüsten.
- 11 Auf dich bin ich geworfen von Mutterschoße an, von meiner Mutter Leibe an bist du mein Gott⁷.
- 12 Sei nicht fern von mir! denn Drangsal ist nahe, denn kein Helfer ist da.
- 13 Viele⁸ Farren haben mich umgeben, Stiere⁹ von Basan mich umringt;
- 14 Sie haben ihr Maul wider mich aufgesperrt, gleich einem reißenden und brüllenden Löwen.
- 15 Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt; wie Wachs ist geworden mein Herz, es ist zerschmolzen inmitten meiner Eingeweide.
- 16 Meine Kraft ist vertrocknet wie ein Scherben, und meine Zunge klebt an meinem Gaumen; und in den Staub des Todes legst du mich.
- 17 Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben;
- 18 Alle meine Gebeine könnte ich zählen. Sie schauen und sehen mich an¹⁰;
- 19 Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los.
- 20 Du aber, Jehova, sei nicht fern! meine Stärke, eile mir zur Hilfe!

21 Errette vom Schwert meine Seele, meine einzige¹¹ von der Gewalt¹² des Hundes;

22 Rette mich aus dem Rachen des Löwen!

Ja, du hast mich erhört von den Hörnern der Büffel¹³.

23 Verkündigen will ich deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der Versammlung will ich dich loben.

24 Ihr, die ihr Jehova fürchtet, lobet ihn; aller Same Jakobs, verherrlichtet ihn, und scheuet euch vor ihm, aller Same Israels!

25 Denn nicht verachtet hat er, noch verabscheut das Elend des Elenden, noch sein Angesicht vor ihm verborgen; und als er zu ihm schrie, hörte er.

26 Von dir kommt mein Lobgesang in der großen Versammlung; bezahlen will ich meine Gelübde vor denen, die ihn fürchten.

27 Die Sanftmütigen werden essen und satt werden; es werden Jehova loben die ihn suchen; euer Herz lebe¹⁴ immerdar.

28 Es werden eingedenk werden und zu Jehova umkehren alle Enden der Erde; und vor dir werden niederfallen¹⁵ alle Geschlechter der Nationen.

29 Denn Jehovas ist das Reich, und unter den¹⁶ Nationen herrscht er.

30 Es essen und fallen nieder¹⁷ alle Fetten der Erde; vor ihm werden sich beugen alle, die in den Staub hinabfahren, und der seine Seele nicht am Leben erhält¹⁸.

31 Ein Same wird ihm dienen; er wird dem Herrn als ein Geschlecht zugerechnet werden¹⁹.

32 Sie werden kommen und verkünden seine Gerechtigkeit einem Volke, welches geboren wird, daß er es getan hat.

Fußnoten

1. Ei

2. Ei

3. Eig. Er wälzt seinen Weg

4. Vertraue auf

5. O. Denn

6. O. sorglos ruhen

7. Ei

8. O. Große, mächtige

9. Eig. Starke; vergl. Ps. 50,13

10. O. sehen ihre Lust an mir

11. O. meine einsame, verlassene

12. O. Tatze

13. Eig. Wildochsen

14. O. wird leben

15. d.h. in Huldigung, Anbetung

16. O. über die

17. d.h. in Huldigung, Anbetung

18. d.h. erhalten kann

19. O. Es wird vom Herrn erzählt werden dem künftigen Geschlecht